

Zeitschrift: Schweizerische Lehrerinnenzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerinnenverein
Band: 50 (1945-1946)
Heft: 20

Rubrik: Mitteilungen und Nachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

der einzelnen Länder und zum Studium jener Form der internationalen Zusammenarbeit, welche den Wünschen und den Bedürfnissen der Frauen am besten entspricht.

«Es gibt weder eine rechtliche noch eine wirtschaftliche Freiheit außerhalb der wirklichen Demokratie!»

Das Organ des Weltbundes ist die Monatsschrift «International Women's News» (ehemals «Jus Suffragii» geheißen), die im Jahre 1906 gegründet wurde.

Einige praktische Angaben über den Kongreß in Interlaken. Der Kongreß wird Sonntag, den 11. August 1946, nachmittags im Kursaal in Interlaken eröffnet. Am Abend findet ein offizieller vom Weltbund veranstalteter Empfang im Kursaal statt. Am Montag beginnen die Verhandlungen und Sitzungen des Kongresses. Der Donnerstag wird einem gemeinsamen Ausflug gewidmet. Öffentliche Vorträge und gesellige Veranstaltungen finden statt: Freitag, den 16. August in Thun und Montag, den 19. August in Bern. Der Schweiz. Verband für Frauenstimmrecht hofft auf einen regen Besuch der interessanten Tagung durch schweizerische Teilnehmerinnen. Einschreibungen und Anmeldungen nehmen entgegen: M^{lle} Quinche, Etraz 12, Lausanne; Frau Vischer-Alioth, Austraße 14, Basel und Frä. Strub, Neugasse 17, Interlaken.

MITTEILUNGEN UND NACHRICHTEN

Der III. Musikalische Ferienkurs Davos wird veranstaltet von der Kunstgesellschaft Davos und findet in der Zeit vom 29. Juli bis 9. August statt. Das Kursthema lautet: *Joh. Sebastian Bach und seine Zeit*. Die künstlerische Leitung liegt in den Händen von Bernhard Henking. Zur Durchführung gelangen 5 Kurse, in denen soweit als möglich das Werk des großen Thomas-Kantors und seiner Zeitgenossen im Mittelpunkt steht: Musikgeschichte (Prof. Dr. A.-E. Cherbuliez), Chorgesang und Chorleitung (B. Henking). Kurs für kirchliches Orgelspiel (Dr. Fritz Morel), Gesangskurs (Dora Wyß), Violinkurs (Prof. Georg Kulenkampff). Vier Konzerte im Palace-Hotel mit bekannten Solisten (Edwin Fischer, Georg Kulenkampff u. a.) und ein abschließendes Kirchenkonzert werden die Höhepunkte des Ferienkurses bilden.

Nummer 1 der Zeitschrift *Pro Infirmis* vom 1. Juli 1946 bringt Arbeiten über das epileptische Kleinkind. Da schreibt z. B. eine Mutter von ihrem anfälligen Buben: «Sonst ist der Knabe sehr intelligent und groß und fest. Er hat ein gutes Aussehen. Er sollte im Frühling in die Schule, aber so kann ich ihn auf keinen Fall schicken».

Ärzte, Fürsorger und Berufsberater berichten über ihre Erfahrungen mit der epileptischen Jugend.

(Jahresabonnement Fr. 6.—; Einzelnummer 70 Rappen, zu beziehen durch die Grütli-druckerei, Kirchgasse 19, Zürich.)

Über moderne Anstaltsbehandlung der Nerven- und Gemütskranken. In der Irrenpflege herrscht ein ebenso großer Mangel an Nachwuchs wie in der Krankenpflege. Der Irrenpflege fällt es aber noch schwerer, Nachwuchs zu werben, weil im Publikum eine instinktive Abneigung gegen diesen Beruf weit verbreitet ist. Die Darstellung von Dr. M. Kesselring über die Arbeit der Pflegerin und die Atmosphäre, wie sie in manchen, wenn auch noch nicht in allen psychiatrischen Kliniken ist, kann aufklärend wirken und unser berufskundliches Merkblatt über die Pflegerin für Gemüts- und Geisteskranke in geschickter Weise ergänzen. Auszugsweiser Abdruck unter Quellenangabe ist erwünscht.

SCHILD AG.

Tuch- und Deckenfabriken Bern und Liestal

Herren- und
Damen-Kleiderstoffe
Wolldecken

VERSAND DIREKT AN PRIVATE — VERLANGEN SIE UNSERE MUSTER